

Rosmarinus officinalis L.

Allgemein

Die Griechen und Römer verehrten die Pflanze. Sie war der Aphrodite/Venus geweiht und wurde von Mensch und Göttern als Schmuck getragen, und sie hatte den Ruf, Gedächtnisleistungen verbessern zu können, wodurch sie zum Symbol für Treue und Aufrichtigkeit eines Geliebten und so zum Hochzeitsschmuck wurde. Ihre medizinische Bedeutung hingegen scheint gering gewesen zu sein. Dioskurides erwähnt lediglich ihre erwärmende Kraft und daß sie Gelbsucht heile. Mönche haben die Pflanze über die Alpen gebracht. Im Capitulare Karls des Großen wird sie genannt, und in den angelsächsischen Kräuterbüchern kommt sie schon als geschätzte Heilpflanze vor. Lonicerus nennt bereits eine lange Reihe von Wirkungen. Er sei leberreinigend, erweichend, diuretisch, emmenagog, verdauungsfördernd, blutreinigend, schweißtreibend, gegen Epilepsie, äußerlich gegen Krebs, Podagra, zur Uterusreinigung und Erhöhung der Fruchtbarkeit. Matthiolus sieht ihn mehr als Stärkungs- und Anregungsmittel bei Epilepsie, Schlafsucht, Lähmungen und Zittern, und äußerlich empfiehlt er die lokale Anwendung als Wund- und Geschwürheilmittel und zur Stärkung von Zähnen und Gliedern. Auch Weinmann nennt sehr viele Anwendungen für die Pflanze. So als nervenstärkendes Mittel bei Krämpfen, Lähmungen, Zittern der Glieder, schwachem Gedächtnis, Frauenleiden, Weißfluß, Sterilität, Amenorrhöe, Bleichsucht, Magenkrämpfen, Leber- und Milzverstopfung, Wassersucht und Seh- und Gehörschwäche. Dem konnte später kaum noch etwas hinzugefügt werden. In der Volksmedizin wird er u.a. als Karminativum und Abortivum angewendet. Daneben gab und gibt es viel Brauchtum und Volksglaube in Zusammenhang mit Rosmarin. So wurde er früher bei Hochzeitszeremonien getragen. In Deutschland wurde er erst im 16. Jahrhundert von Myrte verdrängt. In Italien und Spanien gilt Rosmarin als Mittel, um Böses abzuwenden. Bei religiösen Zeremonien wurde es Anstatt des teureren Weihrauch verwendet. Medizinisch verwendet werden das aus den Blättern und beblätterten Stengeln gewonnene Öl, die blühenden, getrockneten Zweigspitzen, die getrockneten Blätter, die frischen Blätter die frischen, zur Blüte gesammelten oberirdischen Teile und die blühenden Zweige.

Etymologie

Die Deutung des Namens Rosmarinus ist noch ungeklärt. Eine Auslegung wäre eine volksetymologische Umdeutung vom griechischen 'rhaps myrinos = wohlriechender Strauch', eine andere dagegen vom lateinischen 'ros = Tau' und 'mare = Meer', also 'Meertau' unter Bezugnahme auf das Vorkommen in Küstengebieten. Eine dritte stellt eine Beziehung zu 'myrtos = Myrte' her. Der Zusatz 'officinalis = offizinell' kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er ('officinal') 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes 'officine' für 'Apotheke, Labor' ist erst 1812 belegt.

Botanik

Blüte und Frucht. In den Achseln der oberen Blätter bilden sich an filzig behaartem Blütenstand und Blütenstiel die Lippenblüten. Der Kelch ist 3 bis 4 mm, grün oder rötlich, anfangs schwach filzig behaart, später 5 bis 7 mm und unbehaart. Auffallend ist die Nervatur. Die Blütenkrone ist 10 bis 12 mm groß, bläulich, selten rosa oder weiß. Die Nüßchen sind braun.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ein immergrüner, verzweigter Halbstrauch von 50 bis 150 cm Höhe mit aufrechten, aufsteigenden oder selten niederliegenden, braunen Zweigen. Die Blätter sind 15 bis 40 x 1,2 bis 3,5 mm groß, lineal, ledrig, ganzrandig, hellgrün und oberseits leicht runzelig, weiß-filzig behaart. Merkmal. Die Pflanze duftet weithin durchdringend.

Verbreitung

Die Pflanze ist im Mittelmeergebiet und Portugal heimisch und wird dort, auf der Krim, in Transkaukasien, Mittelasien, Indien, Südostasien, Südafrika, Australien und den USA angebaut.

Herkunft der Drogen: Vor allem aus Marokko, Spanien, Tunesien und Frankreich.

Synonyme

Rosmarinus angustifolius Mill.

Rosmarinus flexuosus Jord. & Fourr.

Rosmarinus latifolius Mill.

Rosmarinus laxiflorus De Noé

Salvia rosmarinus Schleiden

Volkstümliche Namen

Compass Plant (eng.)

Compass-weed (eng.)

Krankraut (dt.)

Kranzenkraut (dt.)

Polar Plant (eng.)

Ramerino (it.)

Romarin (frz.)

Roméro (span.)

Rosemary (eng.)

Rosmaren (dt.)

Rosmarin (dt.)

rosmarin (frz.)

rosmarino (it.)

Rosmary (eng.)

Drogen

Rosmarini folium (++ !)